

LANDESHAUPTSTADT DRESDEN

- Stadtrat -

Antrag Nr.: P0009/20

Datum: 5. Mai 2020

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

des Stadtbezirksbeirates Plauen
(SBR PI/010/2020)

über:

Sicheres Radfahren von Coschütz in die Innenstadt

Der Stadtbezirksbeirat Plauen sieht dringenden Handlungsbedarf entsprechend der Petition, aber keine Eignung der Coschützer/Chemnitzer Straße.

Empfehlung:

Die Stadtverwaltung wird zur umgehenden Prüfung von Varianten im Sinne einer sicheren Verkehrsführung für den Radverkehr aufgefordert.

Dazu zählen insbesondere:

- die Prüfung weiterer Straßen im Gebiet unterhalb des Plauenschen Rings, z. B. Zwickauer Straße, Hohe Straße, Kaitzer Straße auf Eignung für Fahrradstraßen o. ä. (d. h. möglichst mit Bevorrechtigung für Radfahrende),
- die Sicherstellung einer durchgängigen Radverkehrsführung als Querung über die Nürnberger Straße (mit der Stadtbahn-Strecke) und ebenfalls weiter in nördlicher Richtung am Bahnhof bzw. Bahnhofsvorfeld vorbei in Richtung Innenstadt,
- die Prüfung der Nebenstraßen im Verkehrsbereich oberhalb der Nöthnitzer Straße auf Eignung als Ausweichstrecke (ggf. auch nur für eine Richtung) zum Beispiel:
 - Kaitzer Straße - Pestitzer Straße - Hohe Straße (bis Bahnhof)
 - Kaitzer Straße - Plauenscher Ring (bis Hohe Straße)

- dabei ist insbesondere auf den schmalen Abschnitten ggf. das Einschränken von straßenbegleitenden Parkflächen sowie das Einrichten von Einbahnstraßen vorzusehen
- Anbindung an Coschütz über Coschützer Straße (ggf. in Kombination mit weiteren Straßen des Nebennetzes z. B. Saarstraße-Kleinnaundorfer Straße) oder Albert-Schweizer-Straße (und Karlsruher Straße)

Die Umsetzung, aber auch Fortschreibung des Radverkehrskonzepts ist zu beschleunigen und dabei sind die Bürger/-innen einzubeziehen. Ziel ist das Festlegen einer Trasse, die gleichermaßen Attraktivität für den Radverkehr aller Bevölkerungsgruppen, eine direkte Routenführung und eine zügige Realisierbarkeit bietet. Bei der Routenauswahl soll bei gleicher Eignung diejenige mit der geringsten Anzahl entfallender Parkplätze gewählt werden und im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung um Akzeptanz geworben werden.

Probleme der Routenführung:

- Chemnitzer Straße mit Schutzstreifen nicht sicher
 - zu eng
 - Autos befahren Schutzstreifen praktisch ständig
 - geeignete Anlage in absehbarer Zeit nicht möglich, Situation wird sich erst mit Stadtbahn 2030 ändern und auch dann ist die Verkehrsführung für Radfahrenden noch ungeklärt
- Coschützer Straße steil und komplett ohne Radverkehrseinrichtungen
 - positiv: führt an Gymnasium vorbei und Steigung ist geringer als auf anderen Straßen
 - negativ: hohe Geschwindigkeiten (für Radfahrende v. a. bergab) und Geschwindigkeitsunterschiede (bergauf)
 - Querschnitte lassen v. a. im kurvigen Teil keine zufriedenstellenden Radverkehrsanlagen zu (ähnlich Chemnitzer)
- Hohe Straße (ebenfalls im Radwegekonzept) im oberen Abschnitt bereits geprüft und für Radverkehrsanlagen ungeeignet befunden
- Es wird nach einer Verbindung Coschütz-Innenstadt gesucht, die sicher ist und am Gymnasium entlangführt (gem. Petitionserläuterung)

Minimalprogramm wäre ein Absenken der MIV-Geschwindigkeiten auf der Coschützer Straße (in Kombination mit z. B. Schutzstreifen) ein Schritt in die richtige Richtung. Ein Schutzstreifen allein ist jedoch, wie man an der Situation auf der Chemnitzer Straße erkennen kann, keine Abhilfe!

Abstimmung: Zustimmung mit Ergänzung
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0



Irina Brauner
Vorsitzende



Grit Schöne
Schriftführerin